

„Weibliche Perspektiven der Zukunft“

Science Fiction von deutschsprachigen Autorinnen

37. Wetzlarer Tage der Phantastik
10. – 12. September 2021

Eine Nachlese

VORTRAG VON RALF BODEMANN

ONLINE- PHANTASTEN-STAMMTISCH AM 12. OKTOBER 2021

37. Wetzlarer Tage der Phantastik

10. September:

Verleihung Phantastikpreis der Stadt Wetzlar

11. September:

Literarisches Symposium

„Weibliche Perspektiven der Zukunft“

12. September: Offene Bibliothek

Phantastikpreis der Stadt Wetzlar

„Was ich im Wasser sah“ von Katharina Köller



- ▶ verliehen durch den Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, Herrn Manfred Wagner
- ▶ Laureatin: Frau Dagmar Schmidt, Mitglied des Bundestages für den Lahn-Dill-Kreis
- ▶ Preisgeld: € 4000,-
- ▶ Stadtverordnetensitzungssaal der Stadt Wetzlar
- ▶ musikalisch begleitet durch Frau Sanelma Heiland, Harfensolistin
- ▶ Katharina Köller ist Autorin und Schauspielerinnen aus Wien

Impressionen von der Preisverleihung



Schauplatz des Symposiums Phantastische Bibliothek Wetzlar



„Weibliche Perspektiven der Zukunft“ Verantwortliche Frauen



Maren Bonacker,
Bibliothekarische
Leiterin



Klaudia Seibel
Sektion Future Life
Organisatorin, Moderatorin



Esther Geißlinger,
Herausgeberin
„Words Words Words“

„Weibliche Perspektiven der Zukunft“ Frühe Feministische Zukunftsentwürfe



- ▶ Rolf Löchel (Marburg)
Von Absurdums Patriarchat zu Neugermaniens freien Frauen: Forderungen der zeitgenössischen Frauenbewegung in Helene Judeichs Zukunftsschwank *Neugermanien* (1903)
- ▶ Dagmar Heller* (Wien)
Annie Harrar und ihr dystopischer Roman *Die Feuerseelen* (1920)

* wollte nicht fotografiert werden

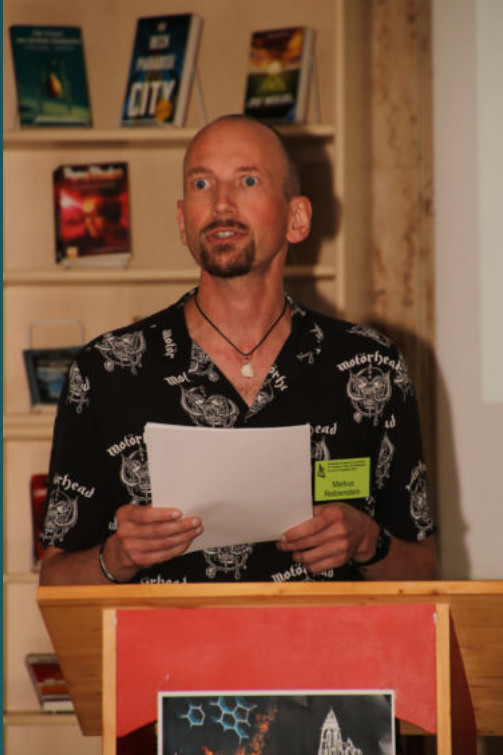
„Weibliche Perspektiven der Zukunft“

SF-Autorinnen: Unsichtbar? Relevant? Mitgemeint?



- ▶ Theresa Hannig (Fürstenfeldbruck)
Das Problem der Enzyklopädisierung deutschsprachiger Science-Fiction-Autorinnen am Beispiel der Wikipedia
- ▶ signifikant höhere Zahl von „Irrelevance-Strikes“ gegen Autorinnen
- ▶ DSFP: nur 3 Preisträgerinnen seit 1984 (KLP: nur 1?)
- ▶ „Irrelevance-Strike“ gegen Liste „Deutschsprachige SF-Autorinnen“

„Weibliche Perspektiven der Zukunft“ SF im Literaturbetrieb



Markus Reitzenstein (Uni Gießen)
Von Beauty-Pads und Altruismus-Genen: Marlene Streeruwitz' Erzählung „Norma Desmond“ als feministische Parodie männlicher Science-Fiction-Szenarios



Natalie Moser (Uni Potsdam)
Weibliche Skripte?

Emma Braslawskys jüngste Zukunftstexte

„Weibliche Perspektiven der Zukunft“ SF zum Hören und als populäres Genre



- Thomas Recktenwald (SFCD)
Science Fiction als Radiospiel:
Die Hörspiel-Autorin Eva Maria Mudrich



- Alessandra Reß (Koblenz)
Cybertrips: Cyberpunk von DACH-Autorinnen
von Myra Çakan bis Marie Graßhoff

„Weibliche Perspektiven der Zukunft“

Bachelor-Arbeit von Katja Konrad

- ▶ Katja Konrad studiert Literaturwissenschaft an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. (Folien präsentiert von Klaudia Seibel)
- ▶ Für ihre Bachelor-Arbeit ging Frau Konrad in diverse Berliner Buchhandlungen (6xThalia, Dussmann deutsch/englisch, Otherland) sowie die Phantastische Bibliothek, zählte die präsentierten AutorInnen sowie Buchtitel (NICHT: Exemplare!) nach Autoren und Autorinnen.
- ▶ Bei den Autorinnen schwankt der Anteil zwischen 5,1% (Thalia Schönhauser Allee) und 20,3% (Otherland), bei den Titeln zwischen 8,1% (Thalia SH) und 23,3% (Thalia - Alexa englisch). Gesamtanteil von 12,9% (Autorinnen) bzw. 12,1% (Titel) wird dominiert von PB (72,6% Autoren, 81,9% Titel).
- ▶ höherer Frauenanteil in englischsprachigen Abteilungen, prozentualer Anstieg Preisträgerinnen in USA/UK ab 80er Jahre
- ▶ nach wie vor kaum Beschäftigung mit Thema in D, keine Akzeptanz ihrer Arbeit bei den Literaturprofessoren (erst #frauenzaehlen überzeugte)

Verleihung der SFCD-Ehrenmitgliedschaft an Thomas Le Blanc, Gründer der Phantastischen Bibliothek



37. Wetzlarer Tage der Phantastik

Ein Fazit

- ▶ Wetzlar ist eine Reise wert! (Fachwerk, Dom, Goethe, Leica, ...)
- ▶ Verleihung Phantastikpreis der Stadt Wetzlar macht neidisch.
- ▶ Die Phantastische Bibliothek Wetzlar mit knapp 300.000 Titeln phantastischer Literatur ist für jeden Freund des Genres ein Muss!
- ▶ Symposium thematisch gemischt, Vorträge hatten durchweg hohe Qualität. Die Teilnahmegebühr hat sich gelohnt.
- ▶ Konzentration aller Vorträge auf den Samstag lässt den Tag aus allen Nähten platzen. Vor allem Abendessen wurde schwierig.